Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1934)

Artikel: Kunstvoller Nestbau
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-988617

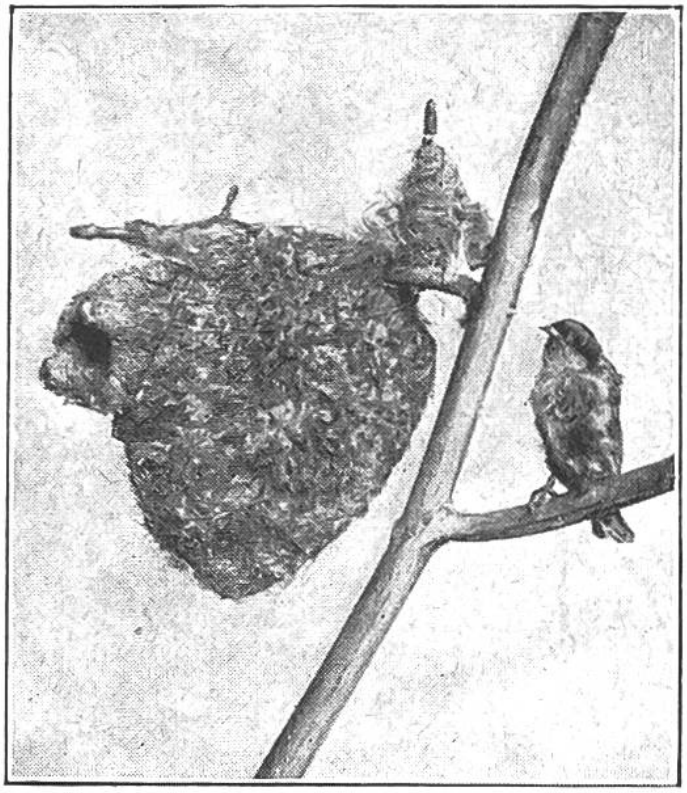
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Nest der in Osteuropa heimischen, aber auch bei uns gelegentlich anzutreffenden Beutelmeise.

KUNSTVOLLER NESTBAU.

Im Frühjahr, wenn an Weiden und Pappeln sich jene flokkige, weisse Wolle zeigt, die den Samen als Flugapparat dienen soll, kann einer der kunstfertigsten Baumeister unter den Vögeln, die Beutelmeise, an die Arbeit gehen. Ein geeigneter Bauplatz, am liebsten in den Ästen eines Weidenbaumes, die über das Wasser hinausragen, ist bald ausgekundschaftet. Sich gabelnde Zweige werden etwa zu stützenden Balken für die Seitenwände des hängenden Hauses. Damit das Nest gut hängt, windet das Beutelmeisenpaar Wolle von Schafen oder Haare von Ziegen, Hunden, aber auch die „Baumwolle" der Weidenkätzchen um den tragenden Ast. Jetzt werden die Seitenwände in Angriff genommen; wenn sie gross genug sind, werden sie unten zusammengezogen und miteinander verbunden. Damit die „Baumwolle" besser verfilzt, wird sie mit Speichel angefeuchtet. Stets werden Bastfäden und Haare durch das feste Filzgewebe gewirkt. Zuletzt baut das Paar den röhrenartigen Eingang.

Dem gut gearbeiteten Beutel würde man es nicht ansehen, dass er in weniger als zwei Wochen fertig erstellt wurde. Er ist so fest, dauerhaft und warm, dass Ungarkinder Nester der Beutelmeise oft als Filzschuhe tragen.